

news

Ausgabe 2_2008



das magazin der dlr-g-jugend niedersachsen

Impressum

Herausgeber:

Landesjugendvorstand der
DLRG-Jugend
im LV Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.

Wiebke Poppen (wip)

Redaktion:

Wiebke Poppen (wip)
Tobias Assmann (Ass)
Felicitas Hanke (Fee)
Sandra Henschken (SaH)
Stefanie Artelt (StA)
Bodo Dannhöfer (BoD)

Redaktionsanschrift:

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf
Tel.: (05130) 60 91 71
Fax: (05130) 60 91 72
nds.dlrg-jugend.de

eMail:

oeka@nds.dlrg-jugend.de

Layout:

Wiebke Poppen

Druck:

Heiber Druck & Verlag
Feldhauser Str. 61
26419 Schortens
Tel.: (04461) 92 90 29

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

Hallo Ihr Lieben!

Sommerzeit, Zeitreise, Reisekoffer, Kofferraum, Raumerlebnis, Erlebnisspiele, Spielplatz, Platzhirsch, Hirschwild, Wildpark, Parkhof, Hofdame, Damenwahl, Wahlperiode, Periodensystem, Systemfunktion, Funktionsausfall, Ausfallersatz, Ersatzlösung, Lösungswort, Wortteil, Teilprodukt, Produktpalette, Palettenwerkzeug, Werkzeugskiste, Kistenklettern, Kletterwand, Wandfarbe, Farbtopf, Topfpflanze, Pflanzdünger, Düngemittel, **Mittel zum Zweck!**

Und was ist der Zweck? Wie viele Begriffe aus unserem täglichen Leben haben - auch in entfernter Art und Weise - mit der DLRG-Jugend zu tun? Mehr als man vermutet, oder? Was mal wieder beweist, dass die DLRG-Jugend überall steckt.

Diesen Sommer zum Beispiel stecken wir auf unserer Freizeit in Frankreich und wir steckten in Almke bei unserem Pfingstcamp. Niedersachsen kennen wir wie unsere Westentasche, selbst ein Ort namens Himbergen kann sich vor uns nicht verstecken.

Und WIR brauchen uns erst recht nicht zu verstecken! Denn alle Mitglieder/-innen in der DLRG-Jugend sind mehr wert als die meisten unter ihnen glauben: Lasst euch das gesagt sein, wer sich ehrenamtlich engagiert, andere motiviert und zum Lachen bringt, Ideen entwickelt und umsetzt, für andere da ist und Jugendarbeit lebt und erlebbar macht, kann nur stolz auf sich sein!

Schöne Grüße, Wiebke



TATORT

Das Sommer-Action-Vergnügen.....	4
Klausurtagung des Landesjugendvorstandes.....	6
Mittelalter, Zukunft und Landtagsabgeordnete.....	6
Das neue Pfingstcamp-Team stellt sich vor.....	8
JuLei-Starters in Baccumer Mühle.....	10
Landesjugendtreffen & Landesmeisterschaften 2008.....	11

KRAUTSALAT

Wir beißen nur selten: Landesjugend-Mitarbeiter/-innen gesucht!..	14
Ich bin dein Schutzengel.....	16
Das neue Corporate Design der DLRG-Jugend.....	17
„Mosquito“ (ver)jagt Jugendliche.....	18

TEAMERTHEMEN

Vorstandswochenende 2008 mal im Herbst.....	20
Agenda 2009.....	20
Pfingsten 2009 *frühe Ansage*.....	21

NEUES AUS DEM LJS

Spiel, Spaß und Spannung.....	22
-------------------------------	----

BESCHLÜSSE

Beschlüsse bis Sommer 2008.....	23
---------------------------------	----



Das Sommer-Action-Vergnügen

„Sicher bist du sicher, wenn ich dich sicher!“, war eine der vielen Weisheiten, welche die 13 mutigen Teilnehmer/-innen des Sommer-Action-Vergnügens vom ersten Juniwochenende mitnahmen.

Nachdem alle die etwas versteckte Jugendherberge in Goslar gefunden hatten, ging der Spaß auch gleich los. Aber wie heißt es doch so schön? Ohne Mampf, kein Kampf! So fanden wir uns alle zusammen im „Pizza-Back-Haus“ ein, indem schon der originale Steinofen vorwärmte. Jeder hatte nun die Möglichkeit, sein eigenes Pizzastück nach seinen Vorstellungen zu belegen. Gut gestärkt, verschlug es uns nun schnell wieder nach draußen, immerhin meinte es Petrus das ganze Wochenende sehr gut mit uns und die Sonne lachte uns die ganze Zeit ins Gesicht. Die bunt gemischte Truppe lernte sich schnell näher kennen.

Samstagmorgen, noch bevor der erste Hahn krächte, genauer um 7:11 Uhr, rissen einige Teilnehmer auch den letzten noch schlafenden Teamer aus dem Bett. Etwas übermüdet, aber gut gestärkt und hoch motiviert, machten wir uns auf den Weg nach St. Andreasberg. Mit einer Länge von 550 Metern und einem Höhenunterschied von 130 Metern bot die Sommerrodelbahn am Matthias-Schmidt-Berg ein besonderes Vergnügen für die waghalsige Truppe. Zum warm werden machten wir selbstverständlich den ersten Aufstieg zu Fuß, denn wir waren ja „nicht“ zum Spaß, sondern zum Action erleben dort. Oben angekommen ging der Adrenalinspiegel langsam nach oben, nur noch kurz durch das Drehkreuz und einen der schicken blauen Schlitten geschnappt und ab ging die Fahrt. Mit einer Geschwindigkeit, ähnlich wie in einer Tunnelrutsche, donnerten wir von Steilkurve zu Steilkurve, dass wir fast für Fotos schon zu schnell waren. Die Raser unter uns mussten jedoch schnell feststellen, dass man im Gegensatz zu einer Tunnelrutsche, hier auch schnell im wahrsten Sinne des Wortes, ins Gras beißen kann.

Vom Einsatz auf der Rodelbahn gezeichnet, ging es nun weiter zum Fahrradverleih, „seit Neuestem“ gegenüber des Nettos, wo wir uns mit geländetauglichem Material ausrüsteten. Nun ging es auf zur



großen Tour d' Harz. Erstes Etappenziel war die Granetalspeere bei Kilometer 3,8 - eines der größten Trinkwasserreservoirs im Harz. Bei Kilometer 7,1 kam die Stunde der Wahrheit: Lieber die etwas entspanntere Tour rund um den Stausee oder doch die richtig harte Route noch bis zur nächsten Talsperre? Um jedem etwas nach seinem Leistungsniveau zu bieten, suchte sich jeder die für sich passende Tour aus. Die Jungen und Mädchen der Granetal-Tour hatten nun noch 8,5 Kilometer vor sich.

Dank einiger „kleinerer“ Umwege hatte Gruppe 2 noch satte 23,2 Kilometer vor sich, diese jedoch mit einem Höhenunterschied von 435 Metern. Und wenn wir jetzt eines wissen, dann, wo unsere körperlichen Grenzen beim Radfahren liegen. Trotz alledem haben wir unser zweites Etappenziel, die Innerste Talsperre (Kilometer 17,6) völlig erschöpft, aber sehr glücklich und stolz erreicht. Von dort aus ging es größtenteils talwärts zurück nach Goslar. Wir waren noch nie so glücklich ein Ortseingangsschild zu sehen, wie an diesem Tag.

Erstaunlicher Weise reichten die Kräfte abends noch für eine kleine Beachvolleyballrunde, bevor auch die letzten pünktlich zur Dunkelheit gegen 23:15 Uhr ihr Bettchen aufsuchten.

Morgens halb neun in Goslar hieß es dann, Klettersachen packen und ab zur Marienwand. Dort wartete bereits Martin, unser Klettermeister für diesen Tag, auf uns. Schnell in die Gurte gesprungen, eine, dank guter Vorkenntnisse, schnelle Sicherheitseinweisung und dann ab auf den Schieferfels. Hier war Teamfähigkeit und großes Vertrauen gefragt, da wir uns gegenseitig sicherten. Und gar keine Frage: „Sicher bist du sicher, wenn ich dich sicher!“. Auch hier haben wieder viele von uns ihre persönlichen Grenzen kennengelernt, aber diese auch überwinden können.

Neben jeder Menge Spaß und Aktion, wurde sowohl der Teamgeist gestärkt als auch uns unsere eigene Leistungsgrenze aufgezeigt. Wir sind uns alle einig: Sommer-Action-Vergnügen 2009 wir kommen!

von Jan und Tobi



Klausurtagung des Landesjugendvorstandes

(StA) Sonnenschein, ein Tagungshaus in der Einsamkeit und eine Menge Zeit waren die richtigen Voraussetzungen, dass wir, also euer derzeitiger Landesjugendvorstand, uns in Himbergen (Lüneburger Heide) zusammen setzen konnten, um die im letzten Jahr gesetzten Ziele und ihre Umsetzung zu überprüfen, die Ergebnisse auszuwerten und uns neue Ziele zu stecken.

Dabei ging es konkret um Themen wie Mitarbeitermotivation und -gewinnung, das nächste Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften sowie das Pfingstcamp, Konzepte zum Thema Bildungs- und Jugendarbeit, Kommunikation in die Bezirke und Ortsgruppen und vieles mehr. Dies wurde ausführlich besprochen und wird in mancher Hinsicht Neuerungen mit sich bringen.

Mittelalter, Zukunft und Landtags- abgeordnete treffen in Almke aufeinander

(BoD) Duftendes mittelalterliches Brot, pulssteigernde Aktivitäten und staunende Landtagsabgeordnete – vom 9. bis 13. Mai 2008 fand bei strahlendem Sonnenschein das 16. Pfingstcamp der DLRG-Jugend Niedersachsen statt, diesmal in Almke bei Braunschweig.



Das Thema des Pfingstcamps - „Zurück ins Mittelalter“ – hatten die 254 teilnehmenden Kinder und Jugendliche selbst gewählt. Unter diesem Motto verbrachten sie mit Mitarbeitern der DLRG-Jugend Niedersachsen eine Jugendfreizeit, die keine Wünsche offen ließ. Es ging zurück in die Vergangenheit mit einer Schmuckschmiede, Bogenschießen, mittelalterlichen Tänzen, der Knappenprüfung, Hufeisenwerfen und vielem mehr. Außerdem erhöhten sich





der Pulsschlag der Campbewohner vor lauter Freude bei Aktivitäten wie Schlauchboottouren, Singstarcontesten, Kinobesuchen, im Allerpark, bei der Stadtrallye in Wolfsburg und und und...

Höhepunkt für viele Teilnehmer/-innen war die mittelalterliche Backstube, die das ganze Camp mit ihrem frischgebackenen Brot und dessen würzigen Duft verzauberte. Die Teigwaren fanden reißenden Absatz und wanderten zügig in die Mägen vieler glücklicher Kinder und Jugendlicher.

Doch nicht nur die Teilnehmenden verbrachten interessante und ereignisreiche Tage im Pfingstcamp. Auch die jugendpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen Stefan Klein (SPD), Björn Försterling (FDP) und Miriam Staudte (Grüne), die auf Einladung von Sandra Henschken (Mitglied des Landesjugendvorstands und Leiterin des Ressorts Jugend, Politik und Bildung) das Camp besuchten, staunten nicht schlecht.

Sie erfuhren von den Mitgliedern des Jugendvorstandes, unter anderem, dass sich die DLRG-Jugend jedes Jahr mit etwa einer Million ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden für die Menschen in Niedersachsen engagiert.

Nach einem Gang über das Camp-Gelände und vielen neugierigen Blicken in die unterschiedlichen Programmzelte endete der Besuch der Landtagsabgeordneten mit einer konstruktiven und persönlichen Gesprächsrunde. **Hierbei kamen vor allem jugendpolitische Themen zur Sprache. Bestimmend waren das Jugendförderungsgesetz, die Ganztagschulen und die Studiengebühren, jeweils im Bezug auf die ehrenamtliche Arbeit und nicht zuletzt das Bildungskonzept der DLRG-Jugend.**

Am Ende hatten alle das Gefühl, dass sich im Pfingstcamp der DLRG-Jugend Niedersachsen Politik und Jugendarbeit auf Augenhöhe begegneten und gemeinsam in eine engagierte und produktive Zukunft blicken.



Das neue Pfingstcamp-Team stellt sich vor

Auf dem diesjährigen Pfingstcamp haben sich die langjährigen Mitarbeiter Marius Kampel, Guntram Rugullis und Ali alias Frank Allefeld verabschiedet. Nun übernimmt ein neues Pfingstcamp-Team die Organisation und Leitung und möchte sich an dieser Stelle schon mal vorstellen:

Name: Bert Arends

Spitzname: Erni

Alter: 24

Wichtigstes Utensil auf dem Pfingstcamp:

Ne schöne Frau an meiner Seite. Oder Fee und Tobi

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingessen: Fettiges Essen und Fleisch, Fleisch, Fleisch

Lieblingsgetränk: Cola

Hobbys: Schwimmen und DLRG

Liebste Aktion auf dem Pfingstcamp: Essenszeit

Lieblingsbuch: ...kann nicht lesen

Lieblingsspruch/Lebensphilosophie:

Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.
- Bertolt Brecht

Manche Männer bemühen sich ein Leben lang, das Wesen einer Frau zu verstehen. Andere befassen sich mit weniger schwierigen Dingen z.B. der Relativitätstheorie. - Albert Einstein

Warum es sich lohnt zum Pfingstcamp zu fahren:

Weil wir....

- ... Tobi, Fee und ich das Camp leiten werden,
- ... spontan sind und bei jedem Spaß dabei sind,
- ... verrückt genug sind und den Job angenommen haben,
- ... weil unser Kopf jetzt schon explodiert vor Ideen, die wir gar nicht alle verwirklichen können.



Name: Felicitas Hanke

Spitzname: Fee

Alter: 22

Wichtigstes Utensil auf dem Pfingstcamp:

Prinzessin Lillyfee-Zahnbürste und Mückenspray

Lieblingsfarbe: Grün

Lieblingsessen: Fast alles aus der italienischen Küche und noch viel viel mehr!

Lieblingsgetränk: Hauptsache bunt und mit lustigem Schirmchen :)

Hobbys: Schwimmen, Tanzen und den ganzen lieben langen Tag reden reden reden

Liebste Aktion auf dem Pfingstcamp: Kinderschminken und Fahnenklau

Lieblingsbuch: PS: Ich liebe dich von Cecilia Ahern

Lieblingspruch/Lebensphilosophie: Betrachte immer nur die helle Seite der Dinge!...und wenn sie keine hat, dann reib die Dunkle bis sie glänzt!

Warum es sich lohnt zum Pfingstcamp zu fahren: Da gibt es nette Leute, tolle Aktionen und mit Superglück auch nur gutes Wetter! ;-)



Name: Tobias Assmann

Spitzname: Tobí

Alter: 23

Wichtigstes Utensil auf dem Pfingstcamp:

Große Kuscheldecke, um auch mal zu relaxen

Lieblingsfarbe: rot

Lieblingsessen: Fleisch, viel Fleisch und wenig Beilage

Lieblingsgetränk: hm...also lecker fruchtig ist wichtig

Hobbys: DLRG, DLRG und ach genau DLRG

Liebste Aktion auf dem Pfingstcamp: ganz klar Schlauchtour

Lieblingsbuch: hm...zählt Pizzabestellkarte als Buch??

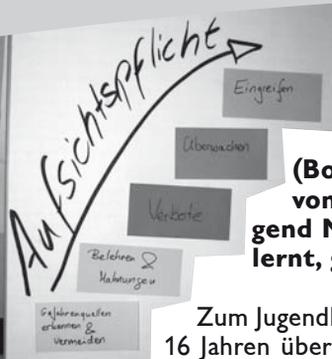
Lieblingspruch/Lebensphilosophie: Alles wird gut, solange du wild bist!!



Warum es sich lohnt zum Pfingstcamp zu fahren: weil ich da bin?!

...hm naja wohl eher, weil wir ein super abwechslungsreiches Programm für euch geplant haben, mit jeder Menge Sport und Aktion, aber auch Spaß und Kreativität!!!





JuLei-Starters in Baccumer Mühle

(BoD) Die Baccumer Mühle in Lingen beherbergte vom 1. bis 4. Mai 2008 elf Mitglieder der DLRG-Jugend Niedersachsen. Bei der JuLei-Starter wurde gelernt, gespielt und geschlemmt.

Zum Jugendleiter bei der DLRG-Jugend kann sich jedes Mitglied ab 16 Jahren über die JuLeiCa-Seminare ausbilden lassen. Das Angebot der JuLei-Starter richtet sich an Aktive zwischen 12 und 15 Jahren, die später eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter machen und sich somit schon frühzeitig auf die JuLeiCa vorbereiten wollen.

Die Baccumer Mühle, die im beginnendem 19. Jahrhundert gebaut wurde, bot den Teilnehmenden und Teamenden einen Ort, an dem sich leicht und kreativ lernen ließ. Die Gruppe fand schnell zueinander und so wurden viele Indoor- und Outdoorspiele ausprobiert. Hierbei erhielten die Teilnehmenden Anregungen für die Arbeit mit Kindergruppen. Außerdem zeigten die Teamer an praktischen Beispielen Funktion, Aufgaben und Rolle eines Spielleiters. So lernten die Jugendlichen auch Gesprächs- und Feedbackregeln kennen.

Die Arbeit mit Kindern stand für die Jungen und Mädchen der Gruppe im Mittelpunkt. Sie beschäftigten sich mit den Themen nächtliche Unruhe und Aufsichtspflicht in Zeltlagern, ebenso wie Alkohol-, wie Drogenmissbrauch. Die Teilnehmenden tauschten sich außerdem über ihre Erwartungen an den idealen Jugendleiter aus und diskutierten über ihre verschiedenen Perspektiven. Die gut gelaunten JuLei-Starters verbreiteten in den Workshops gute Stimmung, die sie auch in die Freizeitaktivitäten übertrugen. Man lachte viel, hatte eine gute Zeit und hielt unterschiedliche und gemeinsame Erfahrungen in der DLRG-Jugend fest. So dass man schnell zu dem Schluß kam, dass es eine super Sache ist, **bei einer der großen Jugendverbände Deutschlands aktiv zu sein.**

Alles in allem war es ein Wochenende, an dem die Jugendlichen jede Menge positive Erfahrungen machten und viel Spaß hatten. So konnten sie am Sonntag mit jeder Menge neuer Ideen glücklich nach Hause fahren.



Landesjugendtreffen & Landesmeisterschaften

Im Anschluß kann ich für mich die diesjährige Veranstaltung in drei Punkte einteilen:

1. **Das erste Mal vier Tage LJTr/ LM bei uns in Niedersachsen.**
2. **Der Kampf mit der Stadt Meppen und den Gegebenheiten.**
3. **Das übliche Chaos-Management.**

Fange ich mal vorne an. Unser Treffen auf vier Tage auszudehnen ist ja schon lange mein Wunsch gewesen. Dass das Ganze beschlossen wurde, als ich es selber nicht mehr geglaubt habe – um so besser. Dieser Versuch, denn das sind die vier Tage nach aktueller Beschlusslage, ist für mich ein VOLLER ERFOLG gewesen. Ja, es gab einige Probleme – dazu später mehr – aber so gut wie nichts, was mit den vier Tagen zu tun hatte.

Erfolgreich fand ich die sehr viel bessere Zeiteinteilung. Es war für die Wettkämpfer und auch die WK-Richter angenehmer im Bad und auch die Entscheidung, erst die Mannschaften und Samstag das Einzel zu schwimmen, empfinde ich als richtig. Der größte Teil konnte schon Freitag abends feiern. Die Siegerehrung am Samstag sehe ich mit sehr gemischten Gefühlen. Sehr positiv empfand ich die Teilnehmermenge – so viele habe ich noch nicht bei einer Siegerehrung gesehen. Auch der Anfang mit der Präsentation und dem „Warm Up“ fand ich gelungen. Leider zog sich das „Warm Up“ dann aber seeeehr in die Länge und ob man unsere Senioren unbedingt mit „Scooter“ ehren muss – sehr zweifelhaft! Aber das Disco-Team ist jung und der Fehler passiert ihnen sicher nicht noch mal.

Auch für den Programmbereich empfand ich den Zeitplan als Fortschritt und wann immer ich dort war, war der „Laden“ voll. Von allen Seiten, Teilnehmer und Mitarbeiter wurde die Abreise am Sonntag als entspannt empfunden. GUT! Dadurch schaffen wir mehr Sicherheit für die Autofahrer auf dem Heimweg.

Ein echtes „4-Tage-Problem“ stellte die Anreise da. Dass einige Teilnehmer ungeplant so früh (schon vor dem Mittagessen – viele vor dem Abendbrot) auf dem Gelände auftauchten, hat uns überrascht und zugegeben auch überfordert. Dadurch resultierten dann auch die Probleme beim Spontan-Abendbrot ohne Getränke.





MEIN FAZIT:

Wir von der Landesjugend werden auf dem Herbst-Rat beantragen, die Veranstaltung bei den vier Tagen zu belassen. Denn die Vorteile und positiven Erfahrungen überwiegen für uns eindeutig die Nachteile und schlechten Erfahrungen. Vieles, was negativ gesehen wurde und wird, zum Beispiel Unterbringung etc., hätte es auch gegeben, wenn es nur drei Tage wie bisher gewesen wären.



2. Die Gegebenheiten und die Stadt Meppen

Eigentlich möchte ich da gar nicht mehr so groß drauf eingehen. Das Theater mit der Turnhalle „Night-Center“ haben alle mitbekommen. Die Lösung draußen zu trinken – naja – die Raucher hatten viel Gesellschaft. Die falschen und / oder veralteten Raumpläne – sorry. Die überfüllte Notlösung Turnhalle – an die Betroffenen: Versprochen, ihr nächstes Jahr nicht! WC-Verstopfungen, müssen deren Schüler eigentlich nie? ...



Zu den Gegebenheiten zähle ich aber auch die OG Meppen und den Bezirk Emsland! Und die waren RICHTIG GUT und zahlreich! DANKE an euch!!!

3. Das allgemeine Chaos und dessen Management

Absolut negativ in Erinnerung sind mir leider Mitarbeiter geblieben, welche es mit dem Alkohol „etwas“ übertrieben haben. Diese mussten wir nach Hause schicken und ich kann allen Teilnehmern und Mitarbeitern versprechen, dass das auch in den nächsten Jahren passieren wird!

Sehr positiv in Erinnerung sind mir viele schöne Momente und Gespräche mit Euch geblieben. Ob es beim Feiern mit einem der Gewinner von den Gesamtpokalen gewesen ist oder mit einem Mitarbeiter im AMT. „Alte“ Bekannte im Schwimmbad auf ein Glas Wasser (Grüße nach GMH) oder „junge“ Teilnehmer beim Essen.



Auf jeden Fall: ICH FREUE MICH 2009 AUF SARSTEDT!**Ausblick für euch alle:**

- * Termin 2009: 3-Tagesveranstaltung 03.-05. April 2009
4-Tagesveranstaltung 02.-05. April 2009
- * Versprochen:
 - Die Bezirke, die dieses Jahr in der Turnhalle waren, werden es nächstes Jahr nicht sein!
 - Zu jeder Mahlzeit wird es Getränke geben.
 - Lösung für den Politiker-Rundgang: Es sollte nicht sein, dass Teilnehmer aus dem Programmbereich „vertrieben“ werden.

Aufruf an euch alle:

Wenn ihr noch in den Entscheidungsprozess eingebunden werden möchtet, ob 3- oder 4-Tage-Veranstaltung, dann wendet euch bitte an eure Bezirksjugend. Die haben auf dem Rat Ende September die Stimmenmehrheit und werden darüber für die Zukunft entscheiden.

Sachliche Kritik, Angebote zur Mitarbeit etc. könnt ihr gerne weiter an uns schicken!



Viele Grüße,
Volker Pingel

**PS: TERMIN Mitarbeiter-Dankes-Fete:
20.09.2008 wieder in Bremen!**



Wir beißen nur selten: Landesjugend-Mitarbeiter/-innen gesucht!!!

(StA) Die einen oder anderen von euch haben es mit Sicherheit schon bemerkt: Das Ehrenamt kann die Freizeit sehr einschränken - natürlich nur unter dem Aspekt der freien Zeit betrachtet, denn ansonsten bereichert sie einen zum Beispiel durch viele kreative Ideen und liebe Menschen. Deshalb brauchen wir deine Unterstützung:



Das Schreiben von Artikeln für die News, das Fotografieren und noch viele Dinge mehr zum Thema **Öffentlichkeitsarbeit** interessieren dich? Dann schreibe doch einfach eine e-mail an: wiebke.poppen@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter. Denn getreu dem Motto „Es gibt immer etwas zu tun“ gibt es in der Öffentlichkeitsarbeit zahlreiche Aufgabenfelder, die Wiebke nicht alleine bewältigen kann.



Das ist nix für Mädchen! Schon klar. Dass **Mädchen und Frauen** alles anpacken können wie Jungen und Männer und dabei trotzdem sie selbst bleiben, beweisen Steffi und ihre Mädels immer wieder. Um auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen ein Programm nur für Mädels anbieten zu können - mit Themen die euch interessieren - ist auch hier Unterstützung immer gerne gesehen. Also melde dich einfach per e-mail bei: stephanie.funke@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter.



Du sagst nicht wie viele andere „**Politik, Bildung** interessiert mich nicht! Da muss doch was passieren!“. Dann ist Sandra genau die richtige Ansprechpartnerin für dich. Sich nicht alles gefallen lassen, was Politiker/-innen sich ausdenken, Gegenargumentationen verfassen, Politikern bei Veranstaltungen zeigen, was wir alles draufhaben, dass ist u.a. das, worauf es ankommt. Konzepte und Methoden neu zu entwickeln und die Bildungsplanung für das kommende Jahr zusammenstellen runden den Arbeitsbereich ab. Auch hier ist das Motto „Im Team sind wir stark“ und somit bist auch du gefragt. Du möchtest dich mit Sandra zusammen einmischen? Dann schreibe ihr doch am besten eine e-mail an: sandra.



henschken@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter.

Schwimmen Retten und Sport (kurz gesagt: SRuS) - was verbirgt sich auf Landesverbandsebene dahinter? Ganz groß im Kurs stehen hier die Landesmeisterschaften und wie du sicher weißt, brauchen wir jede Unterstützung, die wir im Bad bekommen können. Dass das auch geplant, organisiert, vor Ort koordiniert und dann nachbereitet werden muss, zeigt, dass Volker hier ein tatkräftiges Team hinter sich stehen haben muss. Du glaubst, dass kann nicht alles sein, dann liegst du genau richtig. Am besten fragst du Volker per e-mail, wann du dir einen größeren Einblick verschaffen kannst. Volker erreichst du unter: volker.pingel@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter.



Fahrten und Lager planen, organisieren und durchzuführen sind Fees Spezialitäten. Kreative Köpfe sind in ihrem Team groß im Kurs, doch anpacken müssen sie auch. Denn ein Zeltlager baut sich aus eigener Erfahrung gesprochen nicht von alleine auf. Doch wir können garantieren, dass der Spaß hier niemals zu kurz kommt. Du möchtest mitmachen? Fee freut sich auf deine e-mail unter: felicitas.hanke@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter.



Basteln, Spielen für Groß und Klein und dafür sorgen, dass bei Fees und anderen Veranstaltungen immer etwas zu tun ist, dafür sorgt Stefanie mit ihrem Ressortstab. Ob beim Landesjugendtreffen, Pfingstcamp oder auf dem Tag der Niedersachsen - überall dort sind sie anzutreffen. Stifte, Papier, Farben, Bälle, Schwungtuch - dieses und noch vieles mehr, das Spaß macht, wird hier für jedermann und jederfrau, ob groß oder klein, zum großen Erlebnis. Du möchtest Teil dieser Erlebnisse sein, dann schreibe doch Stefanie eine e-mail an: stefanie.artelt@nds.dlrg-jugend.de oder rufe im Landesjugendsekretariat an, dann geben die fleißigen Mitarbeiter/-innen dort deine Daten weiter.



Ich bin dein Schutzengel

ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.



(SaH) Betrunken oder unter Drogeneinfluss Auto zu fahren und damit sich und andere gefährden ist gedanken- und rücksichtslos. Deswegen macht die DLRG-Jugend Niedersachsen mit bei der Initiative www.ich-bin-dein-schutzengel.de, an der sich auch der ADAC, die Niedersächsische Landjugend, Radio ffn und viele andere beteiligen. Seit dem 1. Mai 2008 ist das DLRG-Logo nun auch auf der oben genannten Homepage zu finden. Nun ist es an euch, den engagierten Ortsgruppen und Bezirken, die Initiative mit Leben zu füllen!

Was könnt ihr tun?

Euch unter www.ich-bin-dein-schutzengel.de registrieren, dort werdet ihr ganz offiziell selbst Schutzengel. Dadurch könnt ihr bei vielen Unternehmen in Niedersachsen Vorteile erhalten. Erzählt auch anderen Menschen im Alter von 16 bis 24 in eurer Stadt oder Gemeinde von dieser Initiative, damit sie auch Schutzengel werden. Das geht am Besten auf euren Veranstaltungen

mit Infomaterial, das ihr beim Landesjugendsekretariat erhalten könnt.

Und natürlich nicht selbst betrunken Auto fahren oder zu Betrunkenen ins Auto steigen! Durch verantwortungsvolles Verhalten könnt ihr euren Bekannten zeigen, wie ernst es euch mit dem Schutzengel-Auftrag ist.

Wenn ihr selbst eine Schutzengel-Aktion vor Ort durchführen möchtet, meldet euch im Landesjugendsekretariat. Dort könnt ihr folgende Materialien erhalten:



- 2 große Aufstell-Plakate (ca. 2000 x 800 mm)
- Engelsflügel
- Informations-Flyer
- Präsente in Form von Gummibärchen, Schlüsselanhängern und Lippenpflegestiften

Außerdem wäre es schön, wenn ihr von der erfolgreichen Aktion ein paar Bilder knipsen und einige Zeilen verfassen könnt. Die werden dann auf der Schutzengel-Homepage eingestellt, damit auch andere erfahren, wo und wie überall Schutzengel geworben werden.

Für die nächsten Veranstaltungen der DLRG-Jugend-Niedersachsen sind darüber hinaus einige Highlights zusammen mit den Schutzengeln geplant. Lasst euch überraschen!

Das neue Corporate Design der DLRG-Jugend

(wip) Für den leichten Start in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hilft dir das Corporate Design der DLRG-Jugend weiter. Unter **www.layout.dlrg-jugend.de** findest du das aktuelle Gestaltungshandbuch und viele (Druck-)Vorlagen, Fotos, Ideen und Hilfestellungen. Auch die DLRG-Jugend-Schriften sowie das Jugendlogo in Schwarz/Weiß und Farbe sind dort abrufbar. Des Weiteren gibt es dort eine Beschreibung wie man eine Internetseite im DLRG-Jugend-Stil erstellt.

Warum gibt es eigentlich ein Corporate Design (CD) in der DLRG-Jugend?

Im Wesentlichen gibt es ein CD, um bundesweit in allen Gliederungen einheitlich und zielgerichtet aufzutreten. Dies gilt zum einen intern (beispielsweise gegenüber dem Stammverband), aber auch extern, wenn es darum geht, jugendpolitisch Stellung zu beziehen oder die geleistete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Öffentlichkeit vorzustellen.



„Mosquito“ (ver)jagt Jugendliche

(SaH) 2005 wurde in England das „Mosquito“ erfunden. Ein Hochfrequenzgerät, das ein für Jugendliche unangenehmes Geräusch produziert. Ziel dieses Gerätes ist es ‚störende‘ Jugendliche von öffentlichen Orten zu vertreiben. Es wird nun auch in Deutschland eingesetzt.

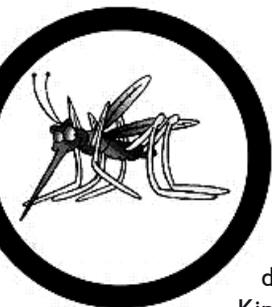
Mit dem „Mosquito“-Gerät könnten Ansammlungen „herumlungernder Jugendbanden“, die durch „Lärm, Vandalismus, Gewalt und asoziales Verhalten“ auffallen und somit „Umsatz- und Gewinneinbußen“ bei Geschäftsleuten zur Folge hätten, zerstreut werden. Mit diesem Text wirbt ein Vertreter des „Mosquito“-Gerätes, die Arcawa GmbH mit Sitz in Stuttgart, auf seiner Internetseite.

Das „Mosquito“ ist ein Hochfrequenzgerät und produziert einen Ton, der von jedem Menschen bis 25 Jahren gehört wird. Danach ist das Geräusch, auf Grund des normalen Nachlassens des Hörvermögens, nicht mehr wahrnehmbar. Doch hören die Jugendlichen kein beruhigendes Rauschen oder wohliges Brummen. Vielmehr ein lautes, als störend und bisweilen als schmerzhaft beschriebenes Geräusch. Das Gerät ist darauf ausgelegt, durch eine massive Störung des menschlichen Wohlbefindens, Ansammlungen von Jugendlichen zu stören oder gar zu zerstreuen.

Nach Aussage des Vertreibers ist das Gerät gesundheitlich unbedenklich, was jedoch auf massive Zweifel stößt. Das Niedersächsische Sozialministerium gab ein Gutachten bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Auftrag, das die Aussagen des Vertreibers überprüfen sollte. Ergebnis dieses Gutachten ist: Die Behauptungen des Vertreibers sind haltlos. Der von dem Gerät erzeugte Schalldruckpegel liegt erheblich über dem vom Hersteller angegebenen Wert.

Außerdem bleibe unklar, ab welcher Einwirkzeit das Geräusch des „Mosquito“ zu Hörschädigungen führen kann. Nach Angaben der Studie ist es besonders gravierend, dass unklar bleibe, welche Gefährdung für Kleinkinder durch das Gerät besteht.





Diese könnten ihr Unwohlsein bzw. ihre Schmerzen auf Grund des Geräusches nicht ausreichend kommunizieren.

Das Fazit des Niedersächsischen Sozialministeriums in einer Pressemitteilung 2007 war: Die Zweifel an der Unbedenklichkeit des „Mosquitos“ bleiben bestehen. Die Geräte sollten, so das Ministerium, vor allem nicht dort betrieben werden, wo sich Kinder aufhalten. Das Ministerium hält eine „Richtigstellung der Werbung für angebracht“. Diese muss klarstellen, dass es sich NICHT um ein gesundheitlich bedenkenlos einsetzbares Gerät handelt. Weitere Maßnahmen sollten gut sichtbare Warnhinweise an den Orten sein, an denen das „Mosquito“ eingesetzt wird. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg soll außerdem weitere Schutzmaßnahmen prüfen.

Als eine der größten Jugendorganisationen Deutschlands verurteilt die DLRG-Jugend den Einsatz von Hochfrequenzgeräten wie dem „Mosquito“. Auf dem Bundesjugendrat in Würzburg hat die DLRG-Jugend den Wunsch nach einer Gesellschaft ausgesprochen, die auf gegenseitigem Respekt aufbaut und den Wunsch Jugendlicher nach Gemeinschaft und selbstorganisierten Treffpunkten respektiert. Es kann nicht Ziel einer Gesellschaft sein, der jungen Generation mit Vorurteilen zu begegnen, sie zu diskriminieren und ihre Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum einzuschränken. Es sollte vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sein eine Kultur der Dialogbereitschaft zu schaffen, in der es zu einer aufgeschlossenen Kommunikation zwischen den Generationen kommen kann.

Die DLRG-Jugend spricht sich für eine Förderung von Bildung und Ausbildung und für mehr räumliche und personelle Kapazitäten für Jugendarbeit- und Beratungsangebote aus. Denn junge Menschen benötigen zur Ausbildung einer eigenständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeit vor allem Begleitung und Unterstützung.



Vorstandswochenende 2008 mal im Herbst

(StA) Sich mit Vorstandsmitgliedern anderer Ortsgruppen und Bezirke austauschen, neue Leute kennen lernen und Informationen über das eigene Ressort, das Aufgabenfeld, die Inhalte und Neuerungen erfahren und dabei Spaß haben?

Genau das bietet dir das diesjährige Vorstandswochenende vom 6. bis 7. September!

Du bist noch kein Vorstandsmitglied oder hast kein bestimmtes Ressort, aber Lust dich zu informieren und am Vorstandswochenende teilzunehmen? Dann melde dich einfach im Landesjugendsekretariat unter ljs@nds.dlrg-jugend oder 05130-609171 an.

Einen besonderen Bonus bekommen alle Vorstände, die sich vollzählig und wie im Wahlprotokoll festgehalten anmelden und gemeinsam erscheinen.

Denn dann ist die Teilnahme für alle Gemeldeten kostenfrei!!!

Für alle Anderen beträgt der Teilnehmerbetrag 20,00€.

Wir freuen uns darauf, euch alle wieder zu sehen oder kennen zu lernen! Euer Landesjugendvorstand

Agenda 2009

(wip) Hast du schon Termine für das nächste Jahr und noch keinen neuen DLRG-Jugend-Kalender, wo du sie eintragen kannst? Keine Sorge, Ende des Jahres wird die vierte Auflage des praktischen Taschenkalenders auf den Markt kommen. Darin enthalten sind immer sehr viele tolle Angebote von Seminaren, Veranstaltungen und Freizeiten. Wir erfüllen Wünsche - auch deinen - wenn du uns sagst, was du schon immer mal machen wolltest. Bitte schreib dazu eine Mail an wiebke.poppen@nds.dlrg-jugend.de.

Ideen vom neuen Weltrekordversuch im Schaumküsse-Wettessen über ein Puky-Fahrsicherheitstraining bis hin zur längsten Poolnudel-Kette und natürlich vielen anderen Möglichkeiten fordern dringend eine Umsetzung! Und du weißt ja: Alles ist möglich!



Pfingsten 2009 *frühe Ansage!*



**Bist du schmusig wie eine Tigerkatze?
Oder hast du das ruhige Gemüt eines Elefanten?
Kannst du brüllen wie ein Löwe?
Bist du so schnell wie ein Zebra im Laufen?
Oder hast du heute Morgen auch einen Clown
gefrühstückt?
- Dann bist du genau richtig in der bunten Welt
des Zirkus!**

Das Pfingstcamp (29.05.-02.06.2009) steht ganz unter diesem Motto!
Wir laden alle herzlich dazu ein, mit uns die bunte Welt der wilden
Tiere, tollkühnen Artisten und der lustigen Clowns zu entdecken und
zu erleben!

Aber du musst nicht nur zugucken, du darfst auch selbstverständlich
mitmachen!

Was sollte man alles machen, um hin zu kommen?

- im LJS anmelden
- zum Vorbereitungstreffen des Pfingstcamps fahren, um wichtige
Informationen abzugreifen und mit anderen Betreuern von anderen
Ortsgruppen besprechen, was alles auf dem Camp passieren soll.
- Leute schnappen und losfahren.

Eigentlich ganz einfach, oder?

Wenn du noch Fragen haben solltest oder dir spontane Ideen kommen,
meld dich einfach bei:

der Geschäftsstelle der Landesjugend (ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de
oder 05130/609171), Tobi (tobias.assmann@nds.dlrg-jugend.de) oder
Fee (felicitas.hanke@nds.dlrg-jugend.de).

Das neue Pfingstcampteam freut sich auf dich!

Liebe Grüße, Fee



Spiel, Spaß und Spannung!

Das Landesjugendsekretariat (LJS) in Mellendorf hält viele interessante Dinge für dich bereit. Unter anderem eine große Seminarspielesammlung, von der du dir jederzeit Exemplare bestellen kannst. Aktivieren, Denken und Handeln – all das will gelernt, geprobt und geübt werden. Dies kannst du mit der Spielesammlung des LJS tun. Wie schön und wichtig Spiele bei einem erfolgreichen Seminar sind, weißt du von der JuLeiCa, aus dem Seminarspielbuch und aus deiner eigenen Erfahrung. Die Spielesammlung des LJS ist speziell für die DLRG-Jugend erstellt worden. Die Spiele wurden getestet, erprobt und verbessert, so dass sie nun für die DLRG-Jugend maßgeschneidert sind.

Die Anleitungen der 40 Spiele sind jugendfreundlich geschrieben, lassen sich schnell und praktisch umsetzen und sind immer auf die Verbandsarbeit bezogen. Du hast die große Auswahl zwischen Entspannungs-, Kommunikations-, Team- und Aktivierungsspielen. In all diesen Kategorien findest du eine große Angebotspalette. Es warten Spiele wie „Bluff“, „der Schuhdetektiv“, „eine Ente- zwei Beine“, „Drachenschwanz jagen“, oder „Mein Geschick ist unser Geschick“ auf dich. Die Spiele halten, was ihre Titel versprechen: Jede Menge Spaß, Kommunikation und Gruppenenergie.

Die Spiele sind wie das Salz in der Suppe und machen dein Seminar, das Seminar deiner Ortsgruppe, oder deines Bezirks zu einem ganz besonderen und spannenden Erlebnis. Du kannst sie natürlich auch in anderen Bereichen in der Arbeit für die DLRG-Jugend einsetzen.

Das LJS stellt die Spiele - du bestimmst, wo sie eingesetzt werden!

Im LJS liegt die Seminarspielsammlung in digitaler und in papierener Form für dich bereit. Du kannst dir ein Exemplar aus dem LJS kostenlos zusenden lassen. Melde dich einfach bei Bodo (über die Mailadresse: bodo.dannhoefer@niedersachsen.dlr-g-jugend.de oder per Telefon: 05130-609175). Das LJS ist für dich da!



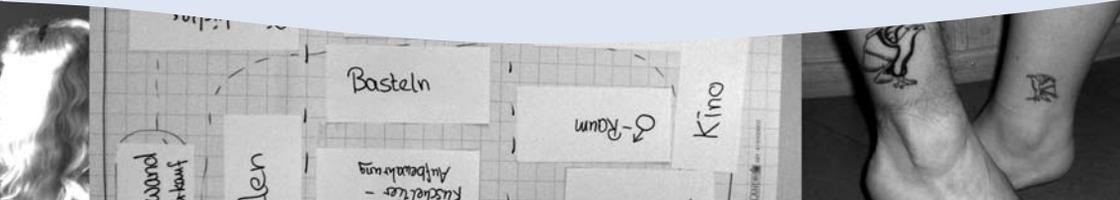
Wichtige Beschlüsse bis Sommer 2008

Der Landesjugendrat 2008 hat folgendes beschlossen:

- Der Austragungsort des LJTr und der LM 2008 ist Sarstedt.
- Die DLRG-Jugend Niedersachsen positioniert sich klar gegen den Einsatz von Hochfrequenzgeräten auf öffentlichen Plätzen zur Vertreibung Jugendlicher. Der Antrag wird in vorliegender Form an den Bundesjugendrat gestellt

Der Landesjugendvorstand hat auf seinen letzten Sitzungen folgendes beschlossen:

- Stefanie Artelt ist seit Mitte Januar neues Mitglied der ehrenamtlichen Geschäftsführung (weitere Mitglieder sind Tanja Schmidt, Markus Aust und Wiebke Poppen).
- Für den Iveco soll ein Ersatzfahrzeug angeschafft werden. Es wird ein VW Crafter in Höhe von 34.000 Euro angeschafft. Die DLRG-Jugend erhält vom Autohaus für den Verkauf des Ivecos zusätzlich zum Kaufpreis von ca. 2200 Euro eine Prämie von 2000 Euro.
- Auf dem Bundesjugendrat wird ein Antrag bzgl. der Positionierung zur Änderung des KJHG gestellt.
- Die Juleica-Kette des Bezirkes Hildesheim wird als Landesseminar anerkannt.
- Um das Projekt „neXt 2020“ vom Ijr finanziell zu unterstützen, stellt die DLRG-Jugend auf der AG Grundsatzfragen folgende Idee vor: Jeder Mitgliedsverband des Ijr fördert das Projekt mit 0,5 % seiner Bildungsmittel. Das bedeutet für die DLRG-Jugend ca. 350 Euro. Maximal fördert die DLRG-Jugend das Projekt mit 500 Euro.



KONTAKT

Die DLRG-Jugend Niedersachsen e.V. ist auf vielen Wegen zu erreichen:

...per Post

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf

...telefonisch

05130-609171

...per Fax

05130-609172

...per Mail

ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de

...mit dem Auto

Von der A2 auf die A 352 und von der A7 die Ausfahrt Mellendorf abfahren. Richtung Mellendorf abbiegen. In Mellendorf musst du über die Bahngleise und dann gleich die zweite rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie abbiegen und schon bist du da.

...mit der Bahn

Hannover Hauptbahnhof umsteigen nach Mellendorf. Vom Bahnhof rechts laufen und gleich wieder rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie einbiegen. Ca. 10 Min zu Fuß.

Unsere Bürozeiten:

Di	10 - 15 Uhr
Mi	10 - 19 Uhr
DO	10 - 15 Uhr
FR	10 - 13 Uhr